

Zum 30. Jahrestag der Sozialistischen Oktoberrevolution

Der Parteivorstand stimmt dem tiefschürfenden Referat des Genossen Otto Grotewohl über den 30. Jahrestag der Sozialistischen Oktoberrevolution zu. Unter Anwendung der marxistischen Lehren auf die Bedingungen in Rußland haben Lenin und Stalin vermocht, die Arbeiter und Bauern im November 1917 zum Siege zu führen und den ersten sozialistischen Staat zu errichten. Damit schufen sie die politische Voraussetzung für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung. In einer grandiosen Aufbauarbeit und unter Überwindung unerhörter Schwierigkeiten hat das Sowjetvolk den Sieg des Sozialismus errungen. Es hat die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abgeschafft und damit zugleich die Ursachen der Krisen und Kriege beseitigt. Im Kriege gegen den Faschismus, zu dessen Niederlage die Sowjetarmee den größten Anteil beigetragen hat, wurde die Überlegenheit des sozialistischen Systems bewiesen. Wenn heute die Sowjetunion die Hauptkraft im Kampfe um die Sicherung des Friedens ist, so ergibt sich das aus ihrem sozialistischen Charakter.

Entgegen dieser fortschrittlichen Entwicklung in der Sowjetunion hat das deutsche Volk am 9. November 1918 einen anderen Weg eingeschlagen. Es hat infolge des Einflusses reaktionärer Ideologien und der Spaltung der Arbeiterbewegung nicht vermocht, eine sozialistische Staatsmacht zu errichten, sondern ließ die alten gesellschaftlichen Kräfte in ihren Machtpositionen. Dieser Weg führte das deutsche Volk über die Wirtschaftskrise, über Faschismus und Krieg in den Zusammenbruch. Verleumderische Hetzkampagnen gegen die Sowjetunion waren die Begleitmusik auf dem Marsch in die deutsche Katastrophe.

Heute gilt es für das deutsche Volk, die Lehren aus diesen geschichtlichen Ereignissen zu ziehen. Die Wiederholung der Fehler von 1918 muß vermieden werden. Wir müssen lernen, die für uns bedeutsamen Lehren der Sozialistischen Oktoberrevolution ent-